



Handout für 2. Abend: Gibt es Heiligkeit bei Menschen? Was heisst «heilig»?

«Nur Gott ist heilig – aber Seine Heiligkeit kann ausstrahlen in Ort und Zeit und in Gegenstände. Heilig ist das absolut Unzugängliche.»¹

Was den Menschen betrifft, so gibt es zwei Kriterien von Heiligkeit:²

I Ex 19,5.6 «Wenn ihr nun auf Meine Stimme hört und Meinen Bund haltet, so sollt ihr Mein Eigentum (segulah) sein vor allen Völkern, denn die ganze Erde ist Mein. Und ihr sollt Mir ein Königreich sein von Priestern und ein heiliges Volk.»

II Lev 11,44.45 «Ich bin der Ewige, Euer Gott. Darum sollt ihr euch heiligen, so dass ihr heilig werdet, denn Ich bin heilig, und ihr sollt euch nicht unrein machen an irgendeinem Getier, das auf der Erde kriecht ... Ich bin der Ewige, der euch aus Ägypten geführt hat, dass Ich euer Gott sei. Darum sollt ihr heilig sein, denn Ich bin heilig.»

- Was ist der Unterschied zwischen den zwei Bedeutungen von heilig in der Torah?

Bei I ist das Volk Eigentum Gottes und deshalb heilig, bei II ist das Volk verpflichtet, heilig zu sein, weil Gott heilig ist.

I Heilig (qadosch קדוש) im Sinne von abgetrennt, das total Andere, wie Gott, nämlich transzendent.

II Heilig (qadosch קדוש) im Sinn von rein als Gegensatz zu gewöhnlich, alltäglich, profan und unrein, sündig (chol חול). Heiliges darf nicht profaniert werden (לחלל)!

Bei der 1. Bedeutung von qadosh «heilig»: heilig als exklusiv heilig für jemanden.

Bei der Eheschliessung sagt der Mann zur Frau: Du bist mir angeheiligt – d.h. du gehörst jetzt keinem andern mehr, nur noch mir.

Beispiel: der Tempel in Jerusalem als exklusiver Wohnort und Besitz Gottes.

Zur 2. Bedeutung von qadosh als «rein» im Unterschied zu sündig: Unreines kann geheiligt werden.

Beispiel: Jom Kippur (יום כפור):

Lev 16,15.16 «Er (der Priester) soll das Sündopfer des Volkes schlachten und sein Blut gegen den Deckel der Bundeslade sprengen ... und soll so das Heiligtum entsühnen (lekhapper לכפר) von den Verunreinigungen der Israeliten ... »

Umgekehrt kann Reines entheiligt werden:

Im Jahre 587 v.d.Z.: Ekh 2,7 «Der Ewige hat Seinen Altar verworfen, hat Sein Heiligtum entweiht.»

Beispiel auch Hanukka: die Neueinweihung des Tempels durch die Makkabäer, nachdem der Seleukidenkönig Antiochos IV ihn betreten und so profaniert hatte.

¹ Naomi Koltun-Fromm, Hermeneutics of Holiness, 109, 110

² Baruch J. Schwartz, Israel's Holiness: The Torah Traditions, 47-60, in: Purity and Holiness



Wer und was ist «heilig», wann und wo?

Jüdisch-Christliche Akademie

Meret Gutmann – Grün

- Wie kann ein Mensch sich heiligen?

Drei Tage vor Torah - Übergabe am Sinai sagt Gott zu Moshe:

(Ex 19,10): «*Geh hin zum Volk und heilige sie heute (qiddashtam) und morgen sollen sie ihre Kleider waschen und bereit sein für den dritten Tag.*» Ex 19,15 «*Seid bereit für den 3. Tag, und keiner rühre eine Frau an.*»

- Ganz Israel ist heilig (die nicht-priesterliche Quelle im Tenakh)

Ex 19,5.6 Zitat siehe oben

Israel wird von Gott als «ein heiliges Volk für Mich», also als Gottes Eigentum erklärt, wobei die Inanspruchnahme durch einen Bund festgehalten wird.

Ebenso in Dtn 28,9 «*Der Ewige wird dich zum heiligen Volk für Sich erheben, wie Er dir geschworen hat, weil du die Gebote des Ewigen, deines Gottes hältst und in Seinen Wegen wandelst.*»

- Israel muss sich heiligen und ist nicht a priori heilig (Die priesterliche Quelle)

Ex 19,10, Gott sagt zu Moshe: *Geh hin zum Volk und heilige sie heute (qiddashtam) und morgen sollen sie ihre Kleider waschen und bereit sein für den dritten Tag.*

Ex 19,15 *Seid bereit für den 3. Tag, und keiner rühre eine Frau an.* Ex 19,22 *Und die Priester, die sich dem Ewigen nahen dürfen, sollen sich heiligen, damit der Ewige sie nicht zerschmettere..*

Lev 19,2 «*Sprich zu der ganzen Gemeinde der Kinder Israels und sag ihnen: Ihr sollt heilig sein, denn heilig bin Ich, der Ewige, euer Gott.*»

Lev 20,7.8 «*Darum heiligt euch und seid heilig, denn Ich bin der Ewige, euer Gott. Und haltet Meine Satzungen und tut sie; Ich bin der Ewige, der euch heiligt.*»

Gott inmitten Seines Volkes strahlt Seine Heiligkeit auf das Volk aus, und sie müssen sich entsprechend benehmen.

Dazu ein Midrash aus dem 5. Jh.:

WayiqraRabba 24,1 Rabbi Avin sagte: Dies ist passend zu den Bewohnern einer Provinz, welche drei Kronen schufen für den König. Was machte der König? Er setzte eine auf seinen Kopf und zwei auf die Köpfe seiner Söhne. So krönen ebenfalls die oberen Wesen (die Engel) den Heiligen, gesegnet sei Er, mit drei Heiligungen («*Heilig, heilig, heilig ist der Ewige, die ganze Welt ist voll seiner Ehre / seines Glanzes*» Jes 6:3). Was macht der Ewige, gesegnet sei Er? Er setzt eine Krone auf Sein Haupt und zwei auf die Häupter Israels, wie es geschrieben steht: (Lev 19,2) «*Ihr sollt heilig sein, denn heilig bin Ich, der Ewige, euer Gott.*», und (Lev 20,8) «*Darum heiligt euch und seid heilig, denn Ich bin der Ewige, der euch heiligt.*»

Vergleiche Matt 5,48 «*Darum sollt ihr vollkommen sein, wie euer Vater im Himmel vollkommen ist.*»



- Gesetzestreue als Bedingung für Heiligkeit von Mensch und zur Heiligung Gottes

Lev 22,31.32 «Haltet Meine Gebote und tut sie. Ich bin der Ewige. *Entheiligt (tachallelu) nicht meinen heiligen Namen, damit Ich geheiligt werde (weniqdashiti) unter den Israeliten; Ich bin der Ewige, der euch heiligt (meqaddeshkhem), der euch aus Ägyptenland geführt hat, um euer Gott zu sein. Ich bin der Ewige.*»

Lev 18,2.5 «Rede mit den Israeliten und sprich zu ihnen: *Ich bin der Ewige, euer Gott. Darum sollt ihr Meine Satzungen halten und Meine Rechte, denn der Mensch, der sie tut, wird durch sie leben; Ich bin der Ewige.*»

Was sind die Satzungen und die Rechte? All diese Gesetze in Lev 17-26 betreffen das erlaubte und unerlaubte Essen, das Sexualverhalten, soziale Regeln, todeswürdige Verbrechen, und sie betreffen das ganze Volk, nicht nur einzelne. Die Gebote halten ist Teil einer Gruppendynamik!

Neuer Aspekt in Midrash Sifra:

- Heiligkeit als moralische Kategorie

Midrash Sifra zu Lev 19,2 (und Lev 18,5) erklärt «*Jeder, der die Torah hält, ist gut, ohne Rücksicht auf seine Herkunft*», denn der Prooftext ist Lev 18,5 mit dem Wechsel von der 2. Person Plural der angesprochenen Israeliten zum «der Mensch» generell:

Lev 18,5 «Rede mit den Israeliten und sprich zu ihnen: *Ich bin der Ewige, euer Gott. Darum sollt ihr Meine Satzungen halten und Meine Rechte, denn der Mensch, der sie tut, wird durch sie leben; Ich bin der Ewige.*»

Der Midrash Sifra meint damit, dass *jeder Mensch*, wenn er die Torah hält, gleichgültig ob er Priester, Levit oder Israelit oder auch ein Nichtjude ist, gleich betrachtet werde wie ein Hohepriester. So wie es heisst in Ps 125,4: „*Ewiger, tue Gutes dem Guten.*“ Zitat aus Sifra: »Es heisst nicht, tue Gutes den Priestern, Leviten oder Israeliten, sondern „tue Gutes dem Guten“.«

In der Philosophie Kants ist Heilig eine moralische Kategorie, welche das innere Gute ausdrückt.³

- Heilig und Asket: der Nasiräer (der Gottgeweihte)

Num 6: Das Gelübde des „Nasir“ (נזיר) beinhaltet, keinen Wein jedweder Art zu trinken und keine Trauben zu essen, seine Haare nicht zu schneiden und nicht in Berührung von Toten zu kommen. Das Gelübde der Enthaltensamkeit ist des Menschen, ob Mann oder Frau, eigene Wahl.

In der Bibel ist Shimshon ein Beispiel eines Nasiräers, wobei gerade er von Geburt dazu bestimmt wurde. Der heutige hebräische Begriff für Mönch und Nonne ist Nasir und Nesirah.

Lk 1, 11-15: Im Lukasevangelium verkündet der Engel dem Zacharias, dass seine Frau Elisabeth ihm einen Sohn gebären werde, an dem sie viel Freude haben würden, und der gross sein wird „*und Wein und starke Getränke wird er nicht trinken, und er werde schon im Mutterleib erfüllt sein vom heiligen Geist*“ (Lk 1,15). Jesus wird also vom Engel als Nasiräer angekündigt.

Manchmal scheint Nasiräer und Nazarener verwechselt.

Steht der Nasiräer in der Bibel auf einer höheren spirituellen Stufe?

³ Naomi Koltun-Fromm, Hermeneutics of Holiness, 108



Wer und was ist «heilig», wann und wo?

Jüdisch-Christliche Akademie

Meret Gutmann – Grün

Positiv: Num 6,7.8 «Der Neser (das Salböl) seines Gottes ist auf seinem Haupt, während der ganzen Zeit seines Gelübdes soll er dem Gott qadosh sein (heilig, respektive geweiht)».

Negativ: Num 6,11 und 6,14 wird vom Nasiräer ein Chataat (Sündopfer) gefordert, wenn die Zeit seines Gelübdes vorbei ist.